



PRIMARSCHULHAUS HUEBWIES
Schulgemeinde Oetwil - Geroldswil

Schulprogramm 2018/2019 - Ende 2021/2022

| | Thema | Bezug | Ist-Zustand | Zielsetzung | Planung / Massnahmen | Überprüfung | Ressourcen | Zeitraum |
|--------------------------------------|--|--|---|--|---|--|--|---|
| Daran arbeiten wir Entwicklungsziele | | | Das haben / machen wir bereits | Das wollen wir erreichen | So gehen wir es an | Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde. | Diese Mittel benötigen wir | Bis dann führen wir es durch (Ende Erprobungsphase) |
| | SJ 18/19 LP 21 | Unterricht gemäss LP 21 | Allg. Einführung in LP 21 und 1 WB'tag zu spezifischen Unterrichtsthemen wurden bereits durchgeführt. Erste Erprobung von Unterrichtssequenzen in den ETs. | LP 21 gemäss Vorgaben einführen. Guter und kompetenzorientierter Unterricht | Diverse WB'tage | Alle LPs arbeiten mit dem Lehrplan 21. Die Schulleitung beobachtet kompetenzorientierten Unterricht während U'suche. Einzelne Unterrichtssequenzen wurden in ETs erarbeitet und erprobt. | Dozent/Datum und Ort der WB klären | Durchführung WB während der kommenden vier Jahre |
| | SJ 18/19 Zusammenarbeit LP SH-übergreifend | Institutionalisierung ETs | An bisher 2 WB'tagen haben die LP begonnen, SH-übergreifend zusammenzuarbeiten. Diese Arbeitsform im Zusammenhang mit Schulentwicklung soll weiter vertieft werden. | Die LP werden SH-übergreifend in ETs eingeteilt, die gemeinsam Lektionsreihen für ihre Stufen ausprägen oder Themen der Schulentwicklung zu diskutieren. | Gruppen einteilen Aufträge kommunizieren Zeitfenster zur Verfügung stellen | Die Schulleitung erhält die geforderten Leistungsnachweise pro ET (Dokumentation der Arbeit). | Organisation des Startanlasses und div Zeitfenster ermöglichen (ET-Arbeitsgefässe; ca. 4-5 pro Jahr) | Ab Aug. 2018 zusammen tätig werden und bis 2022 in bestehenden Gruppen weiter zusammenarbeiten. |
| | SJ 18/19 Umgang mit verhaltensauffälligen SuS | Schulung SL: Umgang mit verhaltensauffälligen SuS sowie Steuerung der Sonderschulung | Steigende Anz. SuS mit erweiterten Bedürfnissen. LPs kommen an ihre Grenzen. | Lehrpersonen erweitern ihr Handlungsspektrum im Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern. LPs passen ihren Unterricht/päd. Haltung | Erste WB mit C. Lieger am 14.11.2018 „Junge Kinder im Kindergarten. Fortsetzung WB mit C. Lieger am 4.3.2019. WB'tage zum Thema | Teilnahme an der Weiterbildung und Vertiefung in den ETs (inkl. Leistungsnachweis). | Weiterbildungstage Evtl. kommunales Angebot Schulinsel Personelle Ressourcen: Runder Tisch | Bis SJ 21/22 |



PRIMARSCHULHAUS HUEBWIES
Schulgemeinde Oetwil - Geroldswil

| | | | | | | | |
|--|---|--|---|---|--|--|--|
| | | | dementsprechend an. | „neue Autorität“, Weiterarbeit in den ETs Evtl. Andenken Schulsessel Installation runder Tisch seit SJ 18/19 | | | |
| SJ 18/19 Steuergruppe LP 21 | Einbezug LP bei Umsetzungsphase LP 21 | Bis jetzt plant die SLK alle Inhalte für WB's und Arbeitsgefässe LP 21 allein. Einbezug LP gewünscht | Die Steuergruppe bringt Anliegen im Zusammenhang mit LP 21 ein und engagiert sich bei Durchführung von WB's/Arbeitsgefässen | Steuergruppe gründen Ablauf /Zeitfenster für Treffen einplanen. Austausch mit SLK sicher stellen | Schulleitung ist Kontaktperson zur Steuergruppe | Interessierte TN aller Stufen | Start Aug. 2018 und bis 2022 tätig bleiben |
| SJ 18/19 LP-Coaching in Kommunikation | Den Schulalltag erleichtern durch wirkungsvolle Kommunikation | Vor allem Berufseinsteiger sind gut ausgebildet im Umgang mit Unterrichtsfragen, aber wenig geschult für anspruchsvolle Gesprächssituationen mit div. Ansprechpersonen | Wirksame Kommunikationsstile mit verschiedenen Anspruchsgruppen kennenlernen und trainieren | Regelmässiger Austausch mit der Leitung | Evaluation im 4. Coaching (bereits erfolgt) | Vikariate für den Donnerstagnachmittag (4 Termine) 2 Termine zusätzlich am Mittwochnachmittag | Ab Aug. 2018 starten Aufstockung ab Aug. 2019 |
| SJ 18/19 und 19/20 LP 21 IT | IT-Unterricht gemäss Ziele LP 21 | Unterschiedliche Erfahrungen der LP mit Tablets/Laptop als Unterrichtsmittel vorhanden. Alle LP auf den aktuellen Stand bringen | Einsatzmöglichkeiten für Tablets/Laptops im Unterricht kennen und anwenden lernen | 1 WB'tag „Einsatz von Tablets im Unterricht“ 1WB'tag „Einsatz von Laptop im Unterricht“ Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in den ETs erarbeiten. | Lehrpersonen besuchen die Weiterbildungen. Erarbeitung des Leistungsnachweises in den ETs. | Weiterbildungsgefässe und ETs | Durchführung 1.Sem. 18' und 2. Sem. 20' |
| SJ 20/21 Novesa Praktikantin | Gute Erfahrungen mit Novesa Praktikantin im SH Fahrweid | Die SHs Letten und Huebwies haben keine Praktikanten. | SHs Letten und Huebwies haben ebenfalls eine Novesa Praktikantin | Die SL beschreibt in einem Pflichtenheft die Tätigkeiten der Praktikantin. Anschliessend Antrag | Die SHs Letten und Huebwies haben eine Novesa Praktikantin. | SLK: Erarbeitung Pflichtenheft | Ab SJ 20/21 |



PRIMARSCHULHAUS HUEBWIES
Schulgemeinde Oetwil - Geroldswil

| | | | | | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---|---|--|--|---------------------------------|--|
| | | | | | GSP | | | |
| SJ 21/22 Schulhund | Antrag einer LP an die GSP | Die PSOG hat keine Schulhunde | Die PSOG überprüft den Einsatz von Schulhunden. | Best Practice Bei- spiele sichten Vor- und Nachteile evaluieren und Rah- menbedingungen festlegen Evtl. Konzept erarbei- ten | Entscheidung wurde durch die GSP gefällt. | SLK erarbeitet eine Entscheidungsgrundl age zuhanden der GSP. | SJ 21/22 bis Ende Legislatur | |



PRIMARSCHULHAUS HUEBWIES
Schulgemeinde Oetwil - Geroldswil

Entwicklungsziele heisst:

Entwicklung beinhaltet für uns das prozessorientierte Arbeiten und den Aufbau von neuen Ideen.

| Das wollen wir implementieren | Optimierungsziele: | | | | | |
|-------------------------------|--|---|--|---|--|---|
| | Thema | Bezug | Zielsetzung | Verankerung im Schulalltag | Überprüfung | Ressourcen |
| | Nachteilsausgleich | Kantonale Vorgabe Schulung aller LPs an der PSOG | Die Lehrpersonen kennen die Rahmenbedingungen zum Nachteilsausgleich. Die Handhabung innerhalb der PSOG ist einheitlich. | Die Klassenlehrperson und die Heilpädagogin setzen den vom SPD gesprochenen Nachteilsausgleich zielgerichtet um. Evtl. weitere Weiterbildung der Lehrpersonen | Regelmässiger Austausch der SHP mit der SL. | Austauschgefäss Evtl. Weiterbildungsgefäss |
| | Elternforum Konsolidierung SH LE und HW | Unterschiedliche Handhabung kann Spannungen auslösen. | Die beiden Elternforen Letten und Huebwies werden angenähert. Die Konzepte dazu sollen überarbeitet werden. | | Erarbeitetes einheitliches Konzept liegt vor. | SL LE und SL HW sowie die beteiligten Elternforumspräsidien |
| | Verteilung der Ressourcen Deutsch als Zweitsprache | Anpassung des sonderpädagogischen Konzeptes im Bereich DaZ im SJ17/18 | Die SH überprüfen die Verteilung der DaZ Ressourcen. Alle DaZ LPs setzen die Sprachstandstests ein. | Sprachstandstests werden durchgeführt. Die LPs melden die Resultate an die SL. | Auswertung der DaZ Zahlen an einer jährlichen SLK. | SLK – Sitzung Unterrichtszeit für Sprachstandstests |
| Projekt Schulstart zu zweit | Harmos: Verschiebung Einschulungstichtag | Lehrpersonen erfahren Entlastung während der ersten vier Schulwochen. | Einsatz von KlassenassistentInnen während der ersten vier Schulwochen | Assistenten wurden eingesetzt. Evaluation der Einsätze | Stufenkonferenzen: Erarbeitung Konzept SLK: Evaluation Budget: Entschädigung Assistenten | |

Optimierungsziele heisst:

Optimieren heisst für uns Bestehendes zu überarbeiten und weiter zu entwickeln.



| | Thema | Bezug | Zielsetzung | Verankerung im Schulalltag | Überprüfung | Ressourcen |
|---|---|--|--|--|--|---|
| Das wollen wir erhalten Sicherheit / institutionalisiert | Pädagogische Sitzungen | Bestandteil des Beurteilungskonzepts des Schulhauses | Die Lehrpersonen sprechen über pädagogische Themen an ihren Stufen und Fachschaftssitzungen und halten die Absprachen schriftlich fest. (Bspw. Vergleichbarkeit d. Beurteilung / Besprechung von Leistungen aus Vergleichstests, vgl. Evaluationsbericht 14/15 p.25) | Die Schulleitung gibt pro Semester ein pädagogisches Thema ein und bespricht dieses mit der Stufenleitung. | Die Stufensitzungen sowie Fachschaftssitzungen werden schriftliche in einem Protokoll festgehalten. | Sitzungen |
| | Präventionskonzept | Das Präventionskonzept ist schulhausübergreifend erarbeitet und die Umsetzung läuft seit Schuljahr 15/16 | Die Präventionsthemen werden gemäss Konzept umgesetzt (pro Schuljahr ein Thema) Der regelmässige Austausch zur Umsetzung findet statt Die Präventionsboxen werden nach Bedarf laufend ergänzt | Die Präventionsthemen sind ein Teil des Unterrichts und werden verbindlich umgesetzt (gemäss im Konzept festgelegtem Umfang und Zeitpunkt) | Anlässe werden gemäss dem Ordner durchgeführt. Kontinuierlicher Austausch in den Stufensitzungen und Rückmeldung an die SL. | Budgets der einzelnen Anlässe sind klar definiert. Q-Gruppe erinnert an die Anlässe (SK's). div. Arbeitsgruppen (z.B. Räbelichtli). |
| | Informationen bei schwierigen Schulsituationen | Eltenmittenbezug | Die Schule informiert die Eltern bei schwierigen Schulsituationen frühzeitig und tritt mit den Eltern in Dialog. | Die Schulleitung unterstützt die Lehrpersonen in diesem Bereich sowie Konzept Respekt. | Die Schulleitung sensibilisiert in SKs sowie an Elterngesprächen. | Konzept Respekt |